

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Die Viehseuchen im Jahr 1900

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

mehr betrug. In den Jahren 1895, 1892 und 1891 wurden zur Steuer weniger, 1890, 1893, 1894, 1896, 1897, 1898 und 1899 dagegen mehr Thiere angemeldet, als die Nachweisungen der Fleischschau und der Anschlag der häuslichen Schlachtungen ergaben. Diese Unterschiede lassen darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend kleiner bzw. größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

### 3. Die Eber- und die Ziegenbockhaltung im Jahr 1900.

Kreise und Großherzog- thum.	Sprung- fähige weibl. Thiere vom Vorjahr, d. i. nach der Viehzäh- lung vom 1. Dezbr. 1899	Gemeinde-Eber						Privat- Eber		Sprung- fähige weibl. Thiere vom Vorjahr, d. i. nach der Viehzäh- lung vom 1. Dezbr. 1899	Gemeinde- Ziegenböcke						Privat- Ziegenböcke	
		bei der Eber- schau vorge- funden und unter- sucht		davon				gefört	nicht gefört		bei der Bock- schau vorge- funden und unter- sucht		davon				Zahl derselben	Von den Privat- böcken be- sprun- gene weibl. Thiere
		find zur Rucht tauglich	gehören der Gemeinde	unterhält die Gemeinde	find unter 1 Jahr alt	gehört	nicht gefört				find zur Rucht tauglich	gehören der Gemeinde	unterhält die Gemeinde	find unter 2 Jahre alt	Zahl derselben			
Konstanz . .	4 565	160	138	6	—	36	6	14	206	13 466	210	148	43	25	149	7	84	
Billingen . .	1 799	59	54	6	1	23	—	1	25	5 603	92	77	19	15	40	1	28	
Waldshut . .	1 413	41	37	—	—	11	1	—	7	6 415	114	94	67	13	51	—	—	
Freiburg . .	6 719	198	185	14	1	48	11	131	812	11 507	192	182	45	18	101	9	184	
Lörrach . .	1 602	59	58	14	2	15	—	—	—	3 715	66	58	22	3	34	—	—	
Offenburg . .	7 911	233	218	6	—	73	14	91	731	7 651	115	101	32	4	36	—	—	
Baden . . .	4 445	169	156	6	—	54	—	4	22	4 664	81	68	39	18	33	1	13	
Karlsruhe . .	6 787	258	246	62	3	89	1	9	70	13 294	183	165	89	47	87	4	27	
Mannheim . .	2 452	75	73	25	8	19	1	1	21	13 150	128	122	94	37	55	—	—	
Heidelberg . .	2 384	147	121	10	2	44	4	8	106	15 632	228	180	117	38	127	—	—	
Mosbach . .	4 929	200	190	32	—	57	4	9	81	11 131	197	157	73	20	118	1	32	
Großherzogth.	45 006	1 599	1476	181	17	469	42	268	2 081	106 228	1 606	1352	640	238	831	23	368	
1899 . . .	41 951	1 558	1447	168	17	483	43	194	1 770	105 142	1 578	1307	583	226	921	26	544	

### 4. Die Viehseuchen im Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 4, Seite 87 ff.)

Wie aus den Berichten der Bezirksthierärzte über das Auftreten ansteckender Thierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1900 Fälle von Rogz, Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Bläschenanschlag, Räude, Rothlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde und Geflügelcholera vor, während solche von Lungenseuche, Schafpocken und Tollwuth nicht beobachtet wurden. Ueber das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz Folgendes sagen:

An Rogz erkrankten in 6 Gemeinden und 9 Ställen 19 Pferde.

An Milzbrand, der im Jahr 1899 in 64 Gemeinden in 89 Ställen an 94 Thieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1900 in 55 Gemeinden und 71 Ställen 74 Rinder und 2 Pferde erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh. In 17,1 % aller Fälle fanden vorzeitige Schlachtungen der erkrankten Thiere statt.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine etwas geringere Ausbreitung als der Milzbrand, auch hat er gegen das Vorjahr abgenommen und tritt mehr in der Form einer ortseigenen Krankheit auf. Im Berichtsjahr wurden in 17 Gemeinden in 36 Ställen 37 Thiere vom

Rauschbrand ergriffen, gegen 29 Gemeinden und 48 Ställe mit 48 Thieren im Jahr 1899. Auch an dieser Seuche, an der ausschließlich das Rindvieh theilhaftig war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Thier.

Eine wesentliche Verminderung hat das Auftreten der Maul- und Klauenseuche erfahren, von der im Jahr 1899: 582 Gemeinden mit 11 060 Ställen heimgesucht wurden, während sie 1900 nur in 172 Gemeinden mit 2 412 Ställen festgestellt worden ist. Am stärksten wurde das Rindvieh, dagegen nur unbedeutend Schweine, Ziegen und Schafe betroffen. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr um über 42 Prozent abgenommen; sie betrug 1899: 42 451 Thiere (darunter 37 499 Stück oder 88,3 % Rindvieh) und 1900: 24 564 Thiere (darunter 23 660 Stück oder 93,9 % Rindvieh, 602 oder 2,5 % Schweine, 346 oder 1,4 % Ziegen und 556 oder 2,2 % Schafe).

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 479 Stück Rindvieh und 1 Pferd in 77 Gemeinden in 310 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1899 in 112 Gemeinden in 614 Ställen bei 578 Stück Rindvieh und 6 Pferden vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stall auf 1 Thier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich durch wandernde Schafherden häufig eingeschleppt wurde, ist mit dem Rückgang der Schafzucht im Allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1900 in 15 Gemeinden 37 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 22 Ställe in 13 Gemeinden im Jahr 1899.

Vom Rothlauf wurden im Berichtsjahr in 202 Gemeinden in 748 Ställen 1124 Schweine ergriffen gegen 833 Schweine in 144 Gemeinden in 513 Ställen im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Zunahme von Erkrankungen zu verzeichnen.

An Schweineseuche erkrankten 1900 in 9 Gemeinden und 29 Ställen 110 Thiere gegen 37 Thiere in 4 Gemeinden und 10 Ställen im Jahr 1899.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 12 Gemeinden und 19 Ställen 54 Pferde gegen 91 Pferde in 19 Gemeinden und 25 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera wurde in 37 Gemeinden und 83 Ställen an 1752 Hühnern, 81 Enten und 89 Gänse festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 31 Gemeinden und 417 Ställen 6277 Hühner, 363 Gänse und 43 Enten.

Nachstehende Uebersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen im letzten Jahrzehnt 1891/1900.

Jahre.	Roth.			Milzbrand.			Rauschbrand.			Bläschenauschlag.							
	Verseuchte		Davon sind umgefallen oder seitlich getödtet worden	Verseuchte		Davon sind umgefallen oder seitlich getödtet worden	Verseuchte		Davon sind umgefallen oder seitlich getödtet worden	Verseuchte		Davon sind seitlich getödtet worden					
	Gemeinden	Ställe		Gemeinden	Ställe		Gemeinden	Ställe		Gemeinden	Ställe						
1891 . . .	1	1	—	111	129	131	119	11	60	136	141	140	1	72	217	230	2
1892 . . .	3	3	4	142	196	205	192	12	47	80	85	85	—	86	395	451	2
1893 . . .	2	2	1	102	122	128	118	10	36	53	51	46	5	89	322	356	—
1894 . . .	—	—	—	108	137	137	121	15	40	52	51	44	7	99	385	412	2
1895 . . .	—	—	—	96	113	118	97	21	23	30	29	28	1	113	457	488	1
1896 . . .	—	—	—	93	112	119	97	22	27	55	57	51	6	120	593	810	1
1897 . . .	—	—	—	89	108	106	84	22	24	40	40	34	6	114	479	505	4
1898 . . .	—	—	—	78	92	93	61	32	30	69	69	63	6	141	635	675	4
1899 . . .	2	2	4	73	98	93	80	13	31	59	48	43	5	123	650	578	4
1900 . . .	8	11	19	61	75	74	61	13	21	40	37	35	2	80	445	479	3
Darvon Bestand von 1899 . . . . .	2	2	—	4	4	—	—	—	4	4	—	—	—	3	135	—	—
Uebergang nach 1901	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	28	—	—
Durchschnitt 1891/1900 . . .	2	2	3	95	118	120	103	17	34	61	61	57	4	104	458	498	2

1) Außerdem 2 Pferde. 2) Desgl. 1 Pferd.



Von der im ganzen Jahrzehnt 1891/1900 geleisteten Gesamtentschädigung mit 396 124 *M* entfielen 2,3 % auf Staatskosten und 97,7 % auf Kosten der Viehbesitzer, 3,9 % auf getödtete Pferde und 96,1 % auf getödtetes Rindvieh, während 5 875 *M* oder 1,5 % wegen Roß und 390 249 *M* oder 98,5 % wegen Milz- und Rauschbrand gezahlt wurden.

### 5. Der Marktviehverkehr im Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 4, Seite 92.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1900 in Baden 3464 Viehmärkte zu Recht (gegen 3298 Viehmärkte im Jahr 1899); von diesen wurden jedoch nur 2985 abgehalten, während 479 theils wegen Maul- und Klauenseuche verboten wurden, theils aus sonstigen Gründen (mangelndem Auftrieb u. s. w.) ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1407 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1578 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit waren die meisten Viehmärkte im Jahr 1900 in den Monaten Oktober (298), August (272), September (270), die wenigsten in den Monaten Januar (183), Februar (195) und April (236) angelegt.

Im Berichtsjahr wurden insgesammt 865 317 Stück Vieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 67 159 000 *M*, von welchen 707 417 Stück (d. s. 81,8 % der aufgetriebenen Thiere) für 47 170 000 *M* verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Thiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Thiergattungen im Einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	Pferde u. Fohlen	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen u. Jungvieh	Kälber	Schweine z.	Schafe	Ziegen
die Zahl der aufgetriebenen Thiere	8 852	4 840	39 419	57 663	76 713	46 779	619 328	11 173	550
verkauften Thiere	4 971	3 421	19 793	39 219	56 026	45 533	531 770	6 191	493
der Durchschnittspreis des Stückes in Mark	<i>M</i> 514—264 <sup>1)</sup>	<i>M</i> 317	<i>M</i> 347	<i>M</i> 264	<i>M</i> 211	<i>M</i> 53	<i>M</i> 56—25—11 <sup>2)</sup>	<i>M</i> 27	<i>M</i> 15
der Gesamtwert der aufgetriebenen Thiere	Wert in Tausend Mark								
verkauften Thiere	4 406	1 534	13 678	15 223	16 186	2 479	13 343	302	8
	2 508	1 084	6 868	10 354	11 821	2 413	11 948	167	7

Die entsprechenden Zahlen für die Vorjahre zeigten folgende Ergebnisse:

1899:									
Aufgetriebene Thiere	8 615	4 831	38 615	46 583	69 395	42 078	569 080	4 911	209
Verkaufte Thiere	4 788	3 521	19 300	32 970	52 172	40 991	486 899	2 672	157
Durchschnittspreis des Stückes in Mark	<i>M</i> 536—324	<i>M</i> 333	<i>M</i> 351	<i>M</i> 269	<i>M</i> 202	<i>M</i> 60	<i>M</i> 54—26—12	<i>M</i> 26	<i>M</i> 14
1898:									
Aufgetriebene Thiere	9 167	4 927	47 627	81 184	52 345	41 943	524 936	12 879	333
Verkaufte Thiere	5 140	3 511	23 304	63 436	29 991	41 105	456 116	6 046	234
Durchschnittspreis des Stückes in Mark	<i>M</i> 505—249	<i>M</i> 326	<i>M</i> 329	<i>M</i> 268	<i>M</i> 199	<i>M</i> 56	<i>M</i> 58—28—13	<i>M</i> 25	<i>M</i> 15

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1900 war um 81 000 Thiere oder 10,3 % größer als 1899; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Thiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 63 947 Stück oder 9,9 %. Die Zunahme trifft sämtliche Thiergattungen. Der Gesamtwert der verkauften Thiere stieg von 43 277 000 *M* im Jahr 1899 auf 47 170 000 *M* im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 3 893 000 *M* oder 9,0 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde und Fohlen, Farren, Ochsen, Kühe, Kälber, Läufer und Ferkel waren niedriger, die der Kalbinnen, des Jungviehs, der älteren Schweine, der Schafe und Ziegen dagegen höher als 1899.

<sup>1)</sup> Pferde 514, Fohlen 264 *M*; <sup>2)</sup> Schweine 56, Käufer 25, Ferkel 11 *M*.